

Hör' gut zu

Bericht: Erich Wagner, Fotos: Kacper Lasetzki

Sängerinnen und Sänger setzen Highlights

Herbstkonzert der Eintracht Zaberfeld – Viel Beifall für GetUp, Pure Sound Ittlingen, Querbeet Stetten und der MGV Ochsenburg

Zaberfeld, 16.11.2019: Sängerinnen und Sänger setzten am Samstagabend in der Mehrzweckhalle in Zaberfeld ein musikalisches Highlight nach dem anderen. Die Eintracht Zaberfeld lud zum Herbstkonzert und hatte für die Gäste ein Programm vom Feinsten zusammengestellt. Neben dem Gastgeberchor GetUp präsentierten sich Pure Sound Ittlingen, Querbeet Stetten und der Männergesangverein Ochsenburg auf der Bühne.



Schwungvoll schickte Chorleiterin Kathrin Brumm ihren GetUp mit „Ich war noch niemals in New York“ in den Abend.

Sehr gegensätzlich dann zwei Udo-Jürgens-Titel:



das verträumte „Merci Cherie“ und



das spritzig-freche „Aber bitte mit Sahne“.

Das Motto des Abends „Hör gut zu“ untermalte der Pur-Song, von GetUp ebenfalls neu einstudiert. „Es wird immer wichtiger in unserer schnelllebigen Zeit, sich gut zuzuhören“, betonte der Vorsitzende Gerold Schmitt, der durch den Abend führte.

Offene Ohren und Einfühlungsvermögen erfordert auch der Gesang. Pure Sound Ittlingen präsentierte sich in Hochform: rhythmisch ausgefeilt, richtig kräftig, dann wieder ganz leise, stets ganz exakt. Dies alles steckte im Zulu-Song „Mama Lie“.

Dabei war die Performance von Dirigent Bernd Söhner ein Erlebnis für sich. Er gibt selbst alles und holt so auch alles aus seinem Ensemble heraus. Die hohen Töne zieht er quasi aus seinem Kopf nach oben heraus, zwischendurch scheint er eine Axt zu schwingen, wenn der afrikanische Rhythmus und die Lebensfreude mit ihm durchgehen. Nach einer achtmonatigen Auszeit mit seiner Familie in Südostasien meldeten sich Söhner temperamentvoll zurück. Als Zugabe erklang das wunderschöne „In einem kühlen Grunde“, das ein Gedicht von Joseph von Eichendorff vertont. Keine Frage: Ittlingen war die Überraschung des Abends.

Starken Beifall heimste auch der Chor Querbeet aus Stetten ein, der unter Leitung von Kathrin Fedele mit „For Music“ die Musik hochleben ließ: Viva la musica! Beim klassischen Odi (von Carl Orff) und dem legendären „Mein kleiner grüner Kaktus“ machte Querbeet seinem Namen alle Ehre, was Vielseitigkeit und Präzision angeht.

Erstaunlich ist es, mit welcher Hingabe und Hartnäckigkeit die Ochsenburger seit 1851 ihren reinen Männergesangverein pflegen. Neu ins Repertoire aufgenommen hat der MGV „Rinderwahn“ von Max Raabe, „Vielen Dank für die Blumen“ von Udo Jürgens und „Ohne dich“ von Rammstein. Es entfaltete sich jene Klangfülle und Harmonie, auf die Dirigent Markus Widdermann großen Wert legt. Auch „Ich fahr‘ mit meiner Klara in die Sahara“ forderte den Sängern höchste Konzentration ab. Als Zugabe folgte ein klassisches Männer-Trinklied: „Aus der Traube in die Tonne“.

Die Vorsitzenden Angelika Keller und Gerold Schmitt sowie Sängerin Lena Bartelmann bedankten sich bei allen Aktiven und auch bei allen Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen. Die Chorleiter erhielten kleine Präsentе.



Erfreut registrierte zuvor **Kathrin Brumm**, dass das neu erarbeitete „Wake me up“ (Avicii) und das Beach-Boys-Medley sehr gut klappten. „Auf uns“ (WM-Hymne von 2014) und „Ohne dich schlaf‘ ich heut‘ Nacht nicht ein“ (Münchner Freiheit) hat GetUp schon länger verinnerlicht.

Ein Sonderlob von Brumm erhielt Klavierspieler Rüdiger Garhöfer (Sternenfels). Der 23-Jährige ist der neue Begleiter von GetUp, beeindruckend seine Fingerfertigkeit und Lockerheit.